Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 23

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Basel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 23.

Erscheint in wochentlichen Nummern. Der Breis per Semester ift franto durch die Schweiz Kr. 3. 50. Die Bestellungen werden dirett an die "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortliche Rebaktion: Oberft Wieland und Hauptmann von Elgger.

Inhalt: Bericht über ben Ausmarsch ber Gebirgs-Abtheilung von Thun über ben Fursepaß, 12-15. August 1869. (Schluß.)
— Die Almovaren in Byzanz. (Schluß.) — Eine Erwiberung. — Eidgenoffenschaft: Bericht bes Unteroffiziersvereins ber Stadt Luzern an bas Centralsomite bes eidgen. Unteroffiziersvereins in Zurich. Zur Nachricht. — Ausland: Destreich: Neue Abjustrungsvorschrift für bie Armee. Stand ber Armee. Nußland: Gisenbahntorps. Zureiten ber Pferbe.

Sericht über den Ausmarsch der Gebirgs-Abtheilung von Chun über den Furkepaß, 12-15. August 1869.

(Schluß.)

Die Kanoniere hatten versucht, die Geschüße ben Abhang hinaufzuziehen; allein nach wenigen Schritzten die Unmöglichkeit dieses Berfahrens einsehend, nahmen sie dieselben auseinander, und die Stücke wurden einzeln; oft von nur einem Artilleristen, binaufgetragen. Um meiften Muhe verursachte das Zeentrige Geschührohr und die beim Tragen hin und her schwankende ebenso schwere Laffete.

Bir faben von den fraftigeren, die Anftrengungen im Bebirge gewohnten Unteroffizieren und Refruten mit bem 50 Pfund ichweren Rad auf ben Schultern, um ben Weg abzufurgen, ben fteilen Bang fergen= gerade erklimmen, ohne bie geringfte Rotig vom an= gebahnten Bidgadweg zu nehmen. Bon biefen Gol= baten fehrten Gingelne 3-4mal um, ihren fcma= dern Rameraden unterftutend ju Sulfe zu eilen. Das erfte Gefchut=Material fam um 2 Uhr, bas lette um 23/4 Uhr auf bem Sattel an, hatte fomit jum Burudlegen bes durch bie Rehren zu einer Lange von hochftens 400 Schritten entwickelten Beges 13/4 Stunden gebraucht. Auf der Bobe murben bie Beicutheile fofort jusammengefügt, die Bemmfeile an bie Rader befestigt und die montirten Befchute wie Schlitten ben fteilen jenseitigen Abhang bis zu einem Schneefeld, ba wo ber Durrenbergbach feinen Ur= fprung nimmt, heruntergeschleift und bort vorläufig angehalten. Diefe Manipulation ging febr raich und ohne Befahr vor fich.

Indeffen waren die Saumthiere auf etwa halber höhe ohne Unfall angekommen und hatten fich in einer kleinen Schnee-Mulde über dem Furke-Gletscher gesammelt und gewartet, bis das lette Geschut vom

Sattel abgefahren war. Der Nebel war immer bichter geworben und fiel als ein feiner durchbrinsgender Regen nieder, von der Kolonne waren nur die undeutlichen Umrisse der zwei vordersten Pferde sichtbar. Der obere Theil des Abhanges ist noch etwas keiler als der untere, namentlich die letzten 100 Schritte Wegelänge hatten, obschon im Bickack angelegt, doch noch eine Steigung von circa 70%. Dieß war für die schon ziemlich ermüdeten Saumsthiere die schwierigste Stelle zu passiren. Zedes Thier war von 2 Trainsoldaten geleitet, der vordere führte es am Zügel, der hintere, um das Zurückweichen zu verbindern, hielt es am Schwanze.

Plöglich glitt bas erfte Pferd aus, verlor ben Pfad, fehrte fich rafch um und ftand quer am Abhang, baß wir es schon verloren glaubten. Die beiben Trainsoldaten, die Füße am Abhang abwärte in bas Beröll eingestemmt, ben Oberforper gewaltfam nach rudwarte gehalten, hatten Rraft genug, bas Thier einige Augenblice in biefer Lage ju halten. Schnell eilten einige auf bem Sattel in Referve gurudaebal= tene Ranoniere ju Bulfe, am Baftfattel murben auf ber ber Bobe jugefehrten Seite Seile befestigt, bas Pferd in biefer Stellung festgehalten, abgebaftet und gludlich wieder auf den Weg geleitet. Diefe Gefahr befeitigt, erkannte ber Rommanbirende fofort, baß bie Saumthiere die lette Steigung nur aller Laft entledigt überwinden konnen, befahl baber, fammt= liche abzubaften und fandte einen Offizier, bie bereits am jenfeitigen Fuße bes Paffes angekommenen Ra= noniere nochmale auf bie Bohe gurudgurufen, bamit fie bie abgelabenen Wegenstande hinübertrugen. Die Rolonne fonnte bes bichten Rebels wegen, ber nun= mehr taum gehn Schritte weit zu feben erlaubte, nicht fogleich angehalten werben, und ichon fturzte ein zweites, burch ben Unfall unruhig geworbenes Bferd feitwarte ben Abhang herunter, überpurgelte mehrmals und rutschte wie auf einer Schleife bie